



Bevölkerungswachstum schwächt sich minim ab

Wohnbevölkerung der Politischen Gemeinden am 31.12.2024

Statistische Mitteilung 1/2025

Bevölkerungswachstum schwächt sich minim ab

Im Jahr 2024 stieg die Einwohnerzahl im Kanton Thurgau um 1,3 %. Damit schwächte sich das Bevölkerungswachstum minim ab, blieb aber kräftig. Der demografische Wandel setzt sich fort.

Ende 2024 zählten im Kanton Thurgau 296'811 Personen zur ständigen Wohnbevölkerung. Dies sind 1,3 % oder 3'860 Personen mehr als ein Jahr zuvor. Im Vorjahr war das Wachstum um nur rund 250 Personen höher gewesen (4'105 Personen oder +1,4 %).

Bereits seit Jahren nimmt die Thurgauer Wohnbevölkerung Jahr für Jahr um mehr als 1 % zu. Schweizweit gehört der Thurgau zu den Kantonen mit einem hohen Bevölkerungszuwachs.

Kräftige Zunahme im Bezirk Arbon

Am meisten neue Einwohnerinnen und Einwohner liessen sich im Bezirk Arbon nieder. Bereits im Vorjahr war der Bezirk Arbon mit seinem ausgeprägten Bevölkerungsgewinn aufgefallen. 2024 legte die Bevölkerung in diesem Bezirk um überdurchschnittliche 2,1 % zu; dies entspricht einem Plus von 1'270 Personen. Den Ausschlag für den Zuwachs gaben die Gemeinden Arbon (+500 Personen), Amriswil (+280) und Romanshorn (+190).

Bezirk Münchwilen mit mehr als 50'000 Einwohnerinnen und Einwohnern

Der bezüglich Wohnbevölkerung kleinste Bezirk – Münchwilen – wuchs 2024 mit 1,4 % am zweitstärksten. Der Zuwachs ist vor allem auf die Gemeinde Aadorf zurückzuführen (+300 Personen; 3,2 %). Ende 2024 zählten in Aadorf rund 9'740 Personen zur ständigen Wohnbevölkerung. Mittlerweile wohnen im Bezirk Münchwilen über 50'000 Einwohnerinnen und Einwohner.



Über 295'000 Einwohnerinnen und Einwohner

Die Einwohnerzahl im Kanton Thurgau nähert sich der 300'000-Personen-Marke. Wenn das Wachstum im aktuellen Tempo anhält, könnte die Bevölkerung bereits Ende 2025 diese Schwelle überschreiten.

Abbildung 1:
Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung
 Kanton Thurgau, in Tausend Personen



Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Seit Jahren kräftiges Wachstum

Seit 2007, als die Kontingentregelung für die EU-15-Staaten aufgehoben und der freie Personenverkehr schrittweise eingeführt wurde, wächst die Thurgauer Wohnbevölkerung Jahr für Jahr deutlich. Die höchsten Wachstumsraten wurden in den Jahren 2008 und 2012 mit je 1,6 % erreicht. Anschliessend folgten einige Jahre mit einer nachlassenden Dynamik. Seit 2019 liegt das Wachstum bei mehr als einem Prozent.

Abbildung 2:
Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung
 Kanton Thurgau, Vorjahresveränderung in %



Jahr 2015: Revision der Bevölkerungsstatistik, Vorjahresveränderung bereinigt um Effekt der Revision
 Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

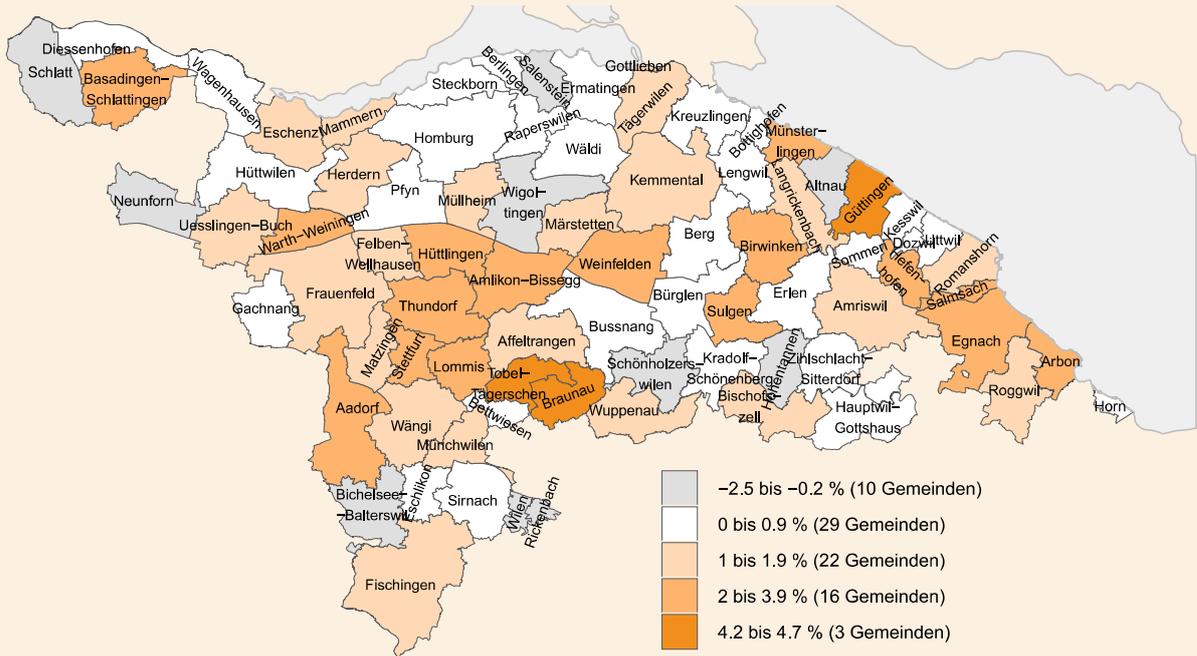
Jede vierte Gemeinde mit Plus von mindestens 2 %

19 der 80 Thurgauer Gemeinden legten bei der Einwohnerzahl um mindestens 2 % zu (Vorjahr: 22 Gemeinden). Besonders ausgeprägt war die relative Zunahme in den kleineren Gemeinden Tobel-Tägerschen (+4,7 %; +80 Personen), Braunau (+4,5 %; +40 Personen), Güttingen (+4,2 %; +70 Personen) und Thundorf (+3,9 %; +60 Personen).

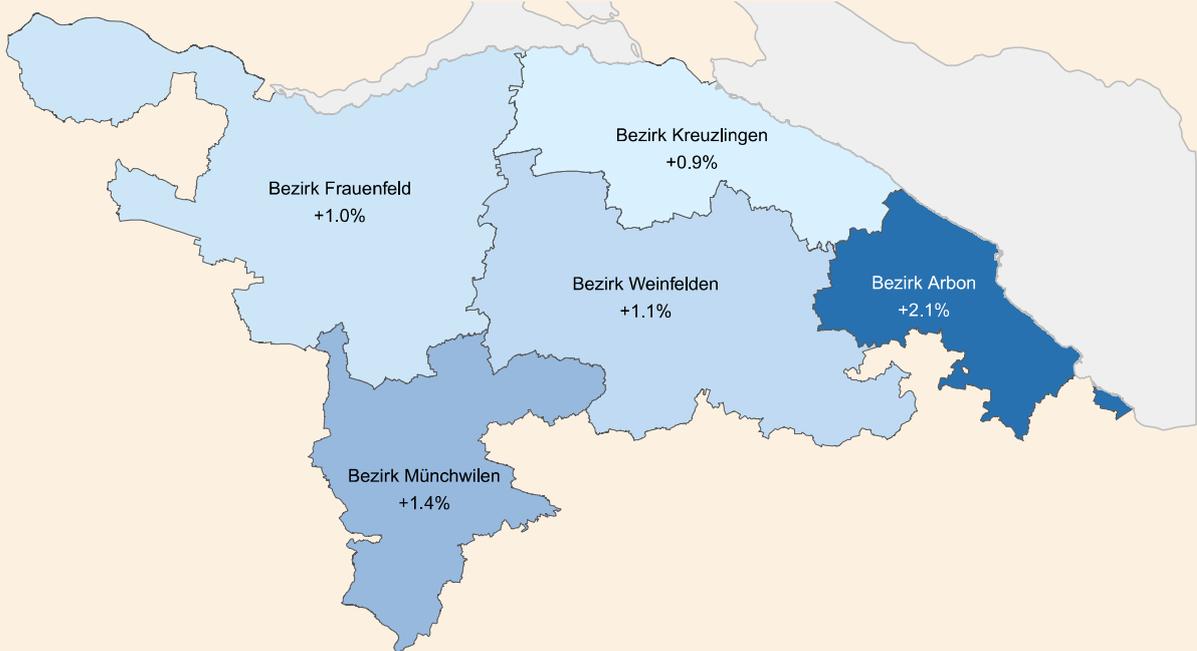
In 10 Gemeinden ging die Einwohnerzahl zurück; das sind weniger Gemeinden als im Vorjahr (16 Gemeinden). Der Rückgang war überall moderat und betrug zwischen einer Person (Pfyn) und 24 Personen (Wilen).

Abbildung 3:
Vorjahresveränderung der ständigen Wohnbevölkerung
 Kanton Thurgau, 2024, in %

Gemeinden



Bezirke



Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Urbaner Raum wächst überdurchschnittlich

Gemeinden, die zum Raumtyp „Urbaner Raum“ zählen, sind 2024 zusammen um überdurchschnittliche 1,4 % gewachsen. Innerhalb dieses Raumtyps stieg die Einwohnerzahl in den Gemeinden Arbon (+500 Personen), Frauenfeld (+310) und Amriswil (+280) absolut am stärksten. Mehr als ein Zehntel des kantonsweiten Bevölkerungszuwachs entfiel allein auf Arbon.

Auch wenn das Einwohnerplus in Frauenfeld (+1,2 %) etwas unterhalb des kantonalen Schnitts lag, blieb es höher als in Kreuzlingen (+0,6 %), der zweitgrössten Gemeinde im Kanton. Bis zum Jahr 2022 war die Zunahme in Frauenfeld wesentlich geringer ausgefallen und hatte regelmässig bei weniger als einem Prozent gelegen.

Beinahe jede zweite Gemeinde zählt zum Raumtyp „Kulturlandschaft“; diesem Raumtyp gehören vor allem kleinere Gemeinden an. In den Gemeinden dieses Raumtyps verringerte sich der Bevölkerungsgewinn von 1,2 % im Jahr 2023 auf 1,1 % im Jahr 2024.

Wie viele Menschen wohnen in der kleinsten und wie viele in der grössten Gemeinde?

Die kleinsten Gemeinden sind Gottlieben mit 343 und Raperswilen mit 422 Einwohnerinnen und Einwohnern. Ende 2024 zählten in Frauenfeld, der grössten Gemeinde, 26'773 Personen zur ständigen Wohnbevölkerung, gefolgt von Kreuzlingen mit 23'218 Einwohnerinnen und Einwohnern.

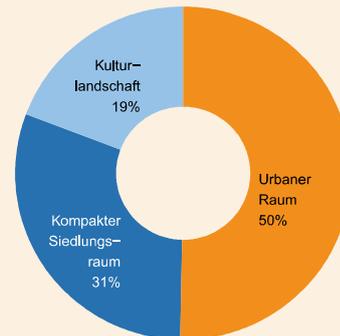
Bevölkerung nach Raumtyp				
Kanton Thurgau, 2023 und 2024, in Personen				
	2023	2024	Vorjahresveränderung	
			in Personen	in %
Wohnbevölkerung	292'951	296'811	3'860	1,3
Urbaner Raum	147'172	149'208	2'036	1,4
Kompakter Siedlungsraum	89'397	90'587	1'190	1,3
Kulturlandschaft	56'382	57'016	634	1,1

Hinweis: Zuordnung der Gemeinden gemäss Raumkonzept des Kantonalen Richtplans (Ziffer 0,3), Stand 2017
 Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Die Hälfte der Bevölkerung lebt im Urbanen Raum

Dem Raumtyp „Urbaner Raum“ sind 18 Gemeinden zugeordnet. Die meisten Gemeinden gehören der „Kulturlandschaft“ an (37 Gemeinden), etwa jede oder jeder Fünfte wohnt in einer dieser ländlichen Gemeinden.

Abbildung 4: Bevölkerung nach Raumtyp Kanton Thurgau, 2024, Anteile in %

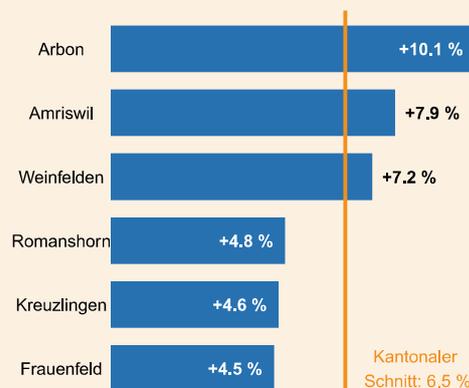


Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Ausgeprägte Bevölkerungszunahme in Arbon

Die Stadt Arbon verzeichnete in den letzten fünf Jahren ein markantes Bevölkerungswachstum. Im Jahr 2024 beschleunigte sich dieses Wachstum weiter und Arbon erzielte einen Vorsprung gegenüber Amriswil. Im Vorjahr lagen die beiden Städte noch gleichauf.

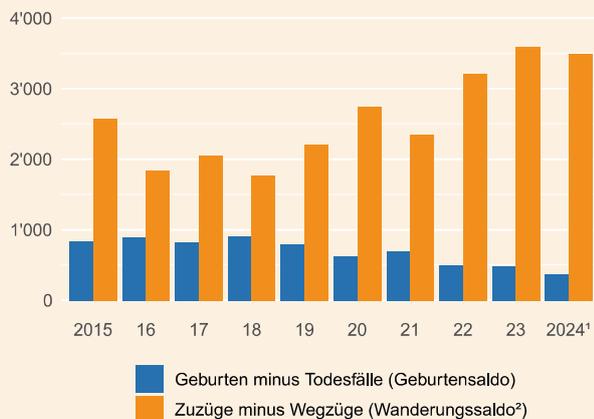
Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung in Städten Kumulierte Bevölkerungsentwicklung 2019-2024 Kanton Thurgau, Gemeinden mit mehr als 10'000 Einwohnern, in %



Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Wanderungssaldo bleibt hoch, Tiefstand beim Geburtenüberschuss

Abbildung 6:
Komponenten des Bevölkerungswachstums
Kanton Thurgau, in Personen



1 provisorische Daten aus der kantonalen Bevölkerungserhebung
2 ohne Schutzbedürftige aus der Ukraine

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, STATPOP (2015-2023); Amt für Daten und Statistik Thurgau (2024)

Das Bevölkerungswachstum wird hauptsächlich von Zu- und Wegzügen in den und aus dem Thurgau bestimmt.

Im Jahr 2024 lag das **Wanderungssaldo** (Zuzüge minus Wegzüge) nach ersten Ergebnissen bei rund 3'500 Personen und ist damit minim tiefer als im Vorjahr (2023: 3'600 Personen; jeweils ohne Schutzbedürftige aus der Ukraine).

Der **Geburtenüberschuss** (Geburten minus Todesfälle) dürfte erneut etwas weniger zum Bevölkerungswachstum beigetragen haben als im Vorjahr. Er ging nach provisorischen Angaben der kantonalen Erhebung auf rund 370 Personen zurück. Dies wäre ein Tiefstand – zuletzt betrug der Geburtenüberschuss vor zwanzig Jahren weniger als 400 Personen. Sowohl die Zahl der Geburten als auch jene der Todesfälle war 2024 geringer als im Vorjahr.

Eckdaten zum Bevölkerungsstand

Kanton Thurgau, 2023 und 2024, in Personen

		2023	2024	Vorjahresveränderung	
				in Personen	in %
Wohnbevölkerung		292'951	296'811	3'860	1.3
nach Geschlecht	Frauen	145'160	146'943	1'783	1.2
	Männer	147'791	149'868	2'077	1.4
nach Nationalität	Schweizer Staatsangehörige	215'383	216'910	1'527	0.7
	ausländische Staatsangehörige	77'568	79'901	2'333	3.0
	Niederlassungsbewilligung (C)	48'031	48'462	431	0.9
	Aufenthaltsbewilligung (B)	28'828	30'946	2'118	7.3
	Kurzaufenthalter (L) >= 12 Mte.	709	493	-216	-30.5
	ausl. Staatsangehörige, Anteil in %	26.5	26.9		
nach Altersklassen	bis 19 Jahre	59'262	59'783	521	0.9
	20 bis 39 Jahre	74'000	74'474	474	0.6
	40 bis 64 Jahre	103'059	103'969	910	0.9
	65 bis 79 Jahre	41'808	43'172	1'364	3.3
	80 Jahre und älter	14'822	15'413	591	4.0
nach Konfession	evangelisch-reformiert	82'745	80'928	-1'817	-2.2
	römisch-katholisch	80'170	79'099	-1'071	-1.3
	sonstige oder ohne Konfession	130'036	136'784	6'748	5.2

Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Kantonale Bevölkerungsstatistik

Die kantonale Bevölkerungsstatistik wird seit 2015 aus den Daten des kantonalen Personen- und Objektregisters (PEROB) erstellt. PEROB basiert seinerseits auf Daten der Einwohnerregister der Gemeinden. Die **ständige Wohnbevölkerung** umfasst folgende Personen mit Hauptwohnsitz in einer Thurgauer Gemeinde: Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer mit einer Niederlassungsbewilligung C, einer Aufenthaltsbewilligung B oder einer Kurzaufenthaltsbewilligung L von 12 Monaten oder mehr.

Schutzsuchende mit Status S aus der Ukraine und Personen im Asylprozess (Asylsuchende mit Ausweis N und Vorläufig Aufgenommene mit Ausweis F) zählen in der kantonalen Bevölkerungserhebung **nicht zur ständigen Wohnbevölkerung**.

Zuwanderung aus dem Ausland setzt sich fort

Wie stark die Bevölkerung wächst, wird hauptsächlich von der Zuwanderung aus dem Ausland bestimmt. Auch 2024 war die Zunahme der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung mit 3,0 % oder rund 2'330 Personen ausgeprägt und kaum geringer als im Vorjahr (2023: +3,1 %; +2'360 Personen). Nicht zur ständigen Wohnbevölkerung zählen dabei Ukrainerinnen und Ukrainer mit Schutzstatus S und Personen im Asylprozess.

Gesamtschweizerisch hat sich das Wachstum der ständigen ausländischen Bevölkerung stärker verlangsamt: von 3,2 % im Jahr 2023 auf 2,4 % im Jahr 2024 (Quelle: Staatssekretariat für Migration).

Gemächliche Zunahme der Bevölkerung schweizerischer Nationalität

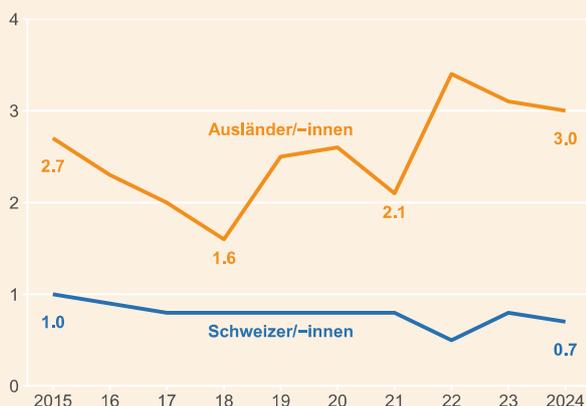
Die Bevölkerung mit Schweizer Staatsangehörigkeit wächst im Vergleich zu jener mit ausländischer Nationalität moderat. Im Jahr 2024 stieg die Zahl der Schweizerinnen und Schweizer um 0,7 %; Ende 2024 lebten 1'530 Personen schweizerischer Nationalität mehr im Thurgau als im Vorjahr.

Der Anstieg der Schweizer Bevölkerung ist zum grossen Teil auf Einbürgerungen zurückzuführen. In den vergangenen Jahren waren jeweils zwischen 750 und 1'000 Personen eingebürgert worden, 2023 waren es sogar über 1'200 Personen gewesen (Angaben für 2024 liegen noch nicht vor). Die Zahlen schwanken von Jahr zu Jahr sehr. Jede oder jeder zweite Eingebürgerte stammt aus Deutschland; 2023 wurden 550 Deutsche eingebürgert.

Langsamere Zunahme

Das Wachstumstempo der ausländischen Bevölkerung hat auf hohem Niveau nochmals etwas nachgelassen. Die Schweizer Bevölkerung nimmt weitaus modarater zu.

Abbildung 7:
Entwicklung der Wohnbevölkerung nach Nationalität
Kanton Thurgau, Vorjahresveränderung in %



Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau



Ein Drittel der ausländischen Bevölkerung stammt aus Deutschland

Deutsche bilden im Thurgau die mit Abstand grösste Ausländergruppe. Seit über zehn Jahren liegt ihr Anteil an der ständigen ausländischen Bevölkerung stabil bei 33 %. Die Zahl der Deutschen nahm – absolut gesehen – im Vergleich zu anderen Nationalitäten auch 2024 am stärksten zu (+840 Personen; +3,2 %).

Die nächstgrösseren ausländischen Bevölkerungsgruppen bilden Staatsangehörige aus Italien und Nordmazedonien. Trotz des Bevölkerungswachstums ging der Anteil dieser beiden Gruppen an der ausländischen Bevölkerung seit 2015 leicht zurück: Jener der Italienerinnen und Italiener sank von 14,3 % auf 12,8 %, jener der Staatsangehörigen Nordmazedoniens von 10,7 % auf 8,7 %.

Deutsche mit Abstand grösste Ausländergruppe

Im Jahr 2024 nahmen Staatsangehörige aus Deutschland absolut gesehen am meisten zu (+840 Personen), gefolgt von Polen (+280 Personen) und Rumänien (+270 Personen). Rund 1'660 Rumäninnen und Rumänen wohnen im Thurgau, sie stehen von der Bevölkerungsgrösse her an elfter Stelle der ausländischen Bevölkerungsgruppen (nach der Slowakei).

Abbildung 8:
Ständige ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit
Kanton Thurgau, 2024, In Personen und Vorjahresveränderung in %



Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Mehr Staatsangehörige aus Polen und Rumänien

Der Zuwachs aus östlichen EU-Staaten setzt sich fort. 2024 trugen erneut Zuzügerinnen und Zuzüger aus Polen (+280 Personen; +9,5 %), Rumänien (+270 Personen; +19,7 %) und Ungarn (+190 Personen; +7,8 %) deutlich zum Bevölkerungswachstum bei. Die Zahl der Staatsangehörigen aus Rumänien verdoppelte sich in den letzten Jahren: 2020 lebten im Thurgau 800 Rumäninnen und Rumänen, Ende 2024 waren es 1'660 Personen.

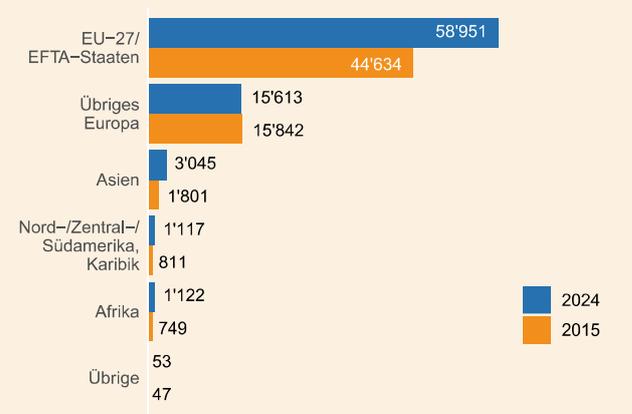
Fast 150 verschiedene Herkunftsländer

Die ständige Wohnbevölkerung aus dem Ausland ist vielfältig: 2024 stammte sie aus 147 Ländern, von A wie Afghanistan bis Z wie Zypern. Die grosse Mehrheit kommt aus Europa (93 %). Über die letzten Jahre nahm der Anteil der Europäerinnen und Europäer minim ab, jener der Asiatinnen und Asiaten hingegen leicht zu (von 3 % im Jahr 2015 auf 4 % im Jahr 2024). Unter ihnen überwiegen Staatsangehörige aus Sri Lanka (640 Personen), Afghanistan (450 Personen) und Syrien (440 Personen). In den letzten Jahren stieg besonders die ständige Wohnbevölkerung aus Afghanistan und Syrien. 2024 betrug die Zunahme der Afghaninnen und Afghanen 120 Personen. Sie haben in der Regel einen Asylhintergrund. Zusätzlich zur ständigen Wohnbevölkerung sind unverändert etwa 440 Menschen aus Afghanistan im Asylprozess (siehe Kasten unten).

Viele neue Einwohnerinnen und Einwohner aus EU-Staaten

93 % der ausländischen Bevölkerung stammen aus Europa. 5 % kommen aus Asien und gut 1 % aus Afrika. Staatsangehörige aus der EU haben in den letzten Jahren deutlich zugelegt. Asiatinnen und Asiaten leben ebenfalls etwas mehr im Thurgau als noch 2015, machen aber nur einen geringen Teil der Ausländerinnen und Ausländer aus.

Abbildung 9: Ständige ausländische Bevölkerung nach EU-27/EFTA-Staaten und Regionen Kanton Thurgau, in Personen



EU-27-Staaten gemäss Zusammensetzung ab 2021 (ohne UK)
Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

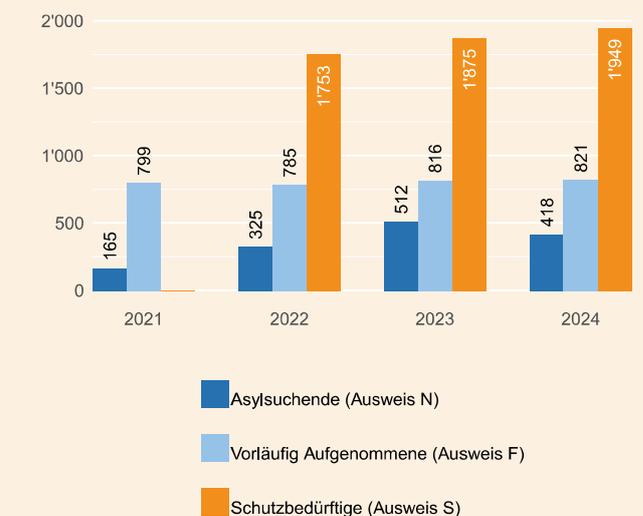
Rund 1'950 Schutzsuchende aus der Ukraine

Ende 2024 waren in den Thurgauer Gemeinden 1'949 Personen mit einem bewilligten Schutzstatus S in den Einwohnerregistern erfasst. Dies sind rund 70 Personen oder 3,9 % mehr als Ende 2023. Im Vorjahr war der Zuwachs noch etwas deutlicher ausgefallen (+120 Personen oder 7,0 %). Gestiegen ist allen voran die Zahl der über 40-jährigen Schutzbedürftigen. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen hat minim abgenommen (-1,1 %). 36 % der Schutzbedürftigen sind unter 20 Jahre alt.

Jede dritte Person im Asylprozess stammt aus Afghanistan

Gemäss Staatssekretariat für Migration befanden sich im Thurgau Ende 2024 1'239 Personen im Asylprozess; 90 Personen oder 6,7 % weniger als ein Jahr davor. Zurück gingen vor allem die Staatsangehörigen aus der Türkei. Trotz ihrer Abnahme von 50 auf rund 140 Personen bleiben sie die zweitgrösste Gruppe. Die meisten Menschen im Asylprozess stammen aus Afghanistan. Ihr Bestand blieb – wie im Vorjahr – bei rund 440 Personen.

Abbildung 10: Personen im Asylprozess und Schutzbedürftige Kanton Thurgau, in Personen



Datenquellen: Staatssekretariat für Migration; Amt für Daten und Statistik Thurgau (Schutzbedürftige mit Ausweis S)

Alterung der Gesellschaft setzt sich fort

Seniorinnen und Senioren sind die am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe. 2024 beschleunigte sich der Zuwachs der über 65-Jährigen auf 3,5%. Seit nunmehr 15 Jahren steigt die Zahl der älteren Bevölkerung Jahr für Jahr um rund 3%. Auch in absoluten Zahlen wächst seit einigen Jahren die Bevölkerung im Pensionsalter schneller als jene im erwerbsfähigen Alter. 2024 nahm die über 65-jährige Bevölkerung um rund 1'950 Personen zu, jene der 20- bis 64-Jährigen um 1'380 Personen.

Erneut weniger Kleinkinder

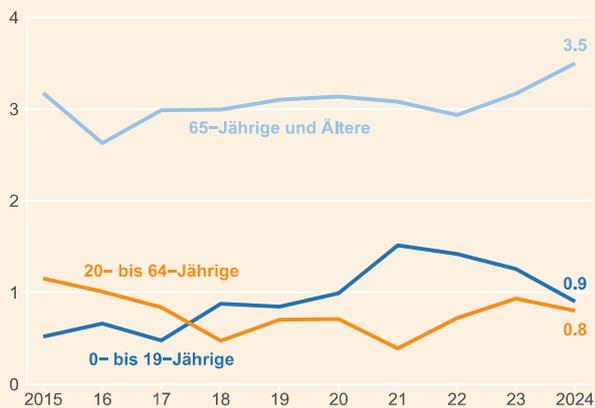
Erstmals seit vielen Jahren war 2023 die Zahl der Kleinkinder zurückgegangen. 2024 setzte sich der Rückgang fort (2024: -1,4%; -210 Kinder). Die Generation der 5- bis 9-Jährigen verzeichnete zwar ein Wachstumsplus, aber auch dieses hat sich gegenüber dem Vorjahr verlangsamt.

Durch die Entwicklung bei den Jüngsten hat sich der Zuwachs der unter 20-Jährigen weiter verringert. Bereits seit 2022 sinkt die Wachstumsrate der Kinder und Teenager.

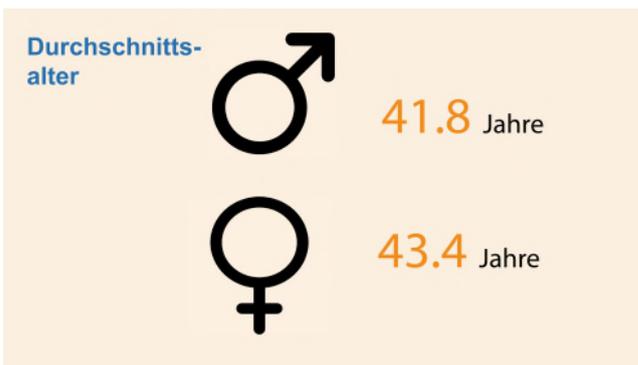
Markante Zunahme der über 65-jährigen Bevölkerung

Am stärksten wächst die Zahl der älteren Bevölkerung, mit einer weiterhin steigenden Tendenz. Im Gegensatz dazu hat sich bei den Kindern und jungen Erwachsenen in den letzten Jahren das Wachstum verlangsamt.

Abbildung 11: Bevölkerungswachstum nach Altersklassen Kanton Thurgau, Vorjahresveränderung in %



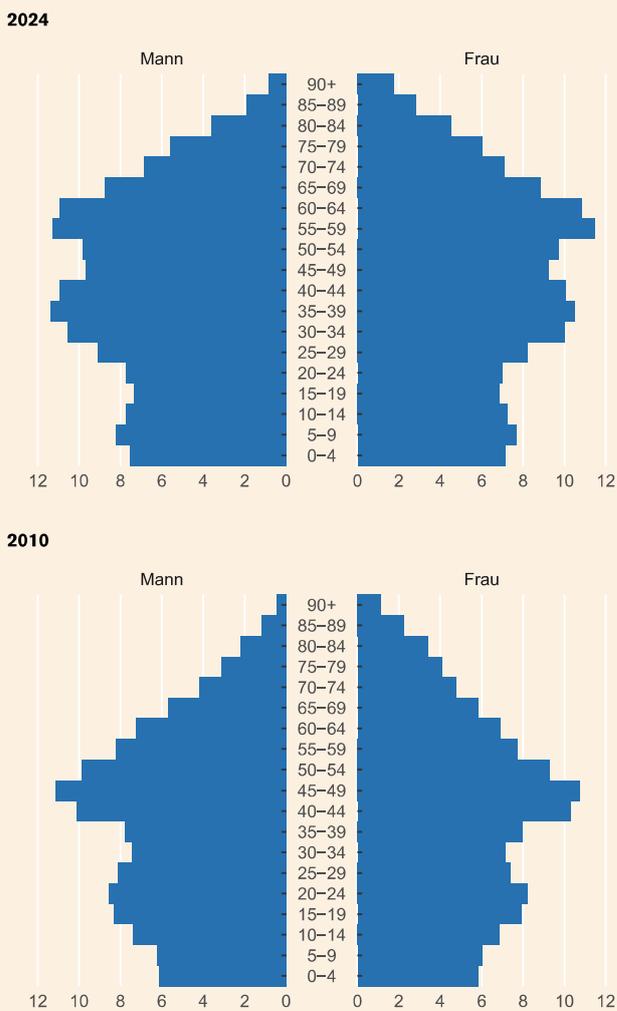
Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau



Die Altersstruktur verschiebt sich nach oben

Heute sind viele Thurgauerinnen und Thurgauer zwischen 55 und 59 Jahre alt. Die Bevölkerungspyramide ist vor allem in den höheren Altersklassen breiter geworden.

Abbildung 12: Bevölkerung nach Altersklassen und Geschlecht Kanton Thurgau, in Tausend Personen



Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Das Verhältnis zwischen den Generationen verschiebt sich

Der Jugend- und der Altersquotient sind zwei Indikatoren, die das zahlenmässige Verhältnis der Generationen zueinander beschreiben. In der langfristigen Entwicklung wird deutlich, wie stark die ältere Bevölkerung im Verhältnis zur Bevölkerung im Erwerbsalter in den letzten zwanzig Jahren gestiegen ist und die jüngere abgenommen hat. Auf 100 Personen im Erwerbsalter kommen heute 33 Rentnerinnen und Rentner, im Jahr 2010 waren es 25. Im gleichen Zeitraum sank der Jugendquotient leicht von 36 auf 33 Kinder und Jugendliche pro 100 Personen im Erwerbsalter.

Mehr Menschen über 80 Jahre

Der Anstieg der über 80-jährigen Bevölkerung hat sich auch 2024 fortgesetzt. Rund 15'410 Menschen waren Ende 2024 über 80 Jahre alt, 590 Personen oder 4,0 % mehr als ein Jahr zuvor. 2023 war das Wachstum ähnlich stark gewesen. Ende 2024 waren 57 Thurgauerinnen und Thurgauer über 100 Jahre alt. Die meisten über Hundertjährigen sind Frauen (46 Personen). Lediglich 11 Männer hatten Ende 2024 ihren 100. Geburtstag bereits gefeiert.

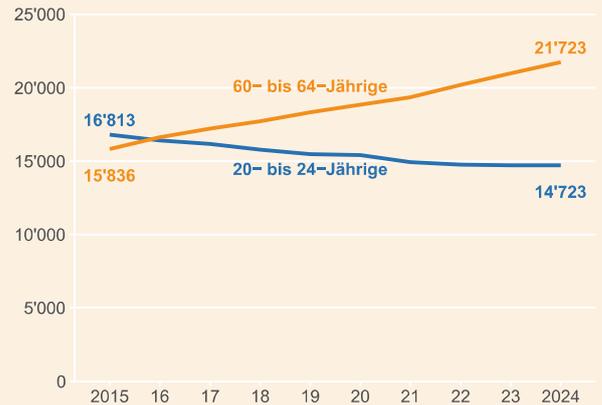
Immer mehr Menschen gehen bald in den Ruhestand

Seit 2016 gibt es im Thurgau weniger junge Menschen, die am Berufsbeginn stehen (20- bis 24-Jährige) als 60- bis 64-Jährige, die bald ins Rentenalter eintreten.

Abbildung 13:

Bevölkerung zu Beginn und gegen Ende des Erwerbsalters

Bevölkerung zu Beginn (20-24 Jahre) und gegen Ende (60-64 Jahre) des erwerbsfähigen Alters, Kanton Thurgau, in Personen



Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Anteile nach Alter



Über 65-Jährige

19.7 % im Jahr 2024

15.5 % im Jahr 2010



20- bis 64-Jährige

60.1 % im Jahr 2024

62.3 % im Jahr 2010



Unter 20-Jährige

20.1 % im Jahr 2024

22.2 % im Jahr 2010

Landeskirchen verlieren Mitglieder

Auch 2024 verloren die Landeskirchen Mitglieder. In der evangelischen Landeskirche betrug der Rückgang rund 1'810 Personen (-2,2 %), in der katholischen Kirche waren es 1'070 Personen (-1,3 %). Im Vorjahr war die Abnahme in beiden Landeskirchen noch ausgeprägter gewesen (-2,8 % und -2,7 %). Der Mitglieder-schwund zeigt sich in fast allen Altersklassen bis zum 60. Lebens-jahr. Die Mitgliederzahl über 60-Jähriger nimmt in beiden Landes-kirchen, bedingt durch die grössere Zahl älterer Menschen, ten-denziell zu.

Bevölkerung nach Konfession und Nationalität				
Kanton Thurgau, 2024, in Personen				
	Total	Evang.-reformiert	Römisch-kath.	Sonstige ¹
Kanton Thurgau	296'811	80'928	79'099	136'784
Schweiz	216'910	75'901	54'573	86'436
Ausland	79'901	5'027	24'526	50'348

¹ Inkl. konfessionslos
 Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Knappe Mehrheit der Bevölkerung gehört einer Landeskirche an

Ende 2024 gehörten 54 % der Thurgauer Wohnbevölkerung einer der beiden Landeskirchen an, vor zehn Jahren waren es noch 68 % gewesen. Zwischen 2015 und 2024 nahm die evangelische Bevölkerung markant von rund 94'160 auf 80'930 (-13'230 Personen) ab, jene der Katholiken ging von rund 86'340 auf 79'100 zurück (-7'240 Personen). Durch die Zuwanderung aus dem Ausland wurde der Rückgang bei den Katholiken etwas gebremst; die ausländische Bevölkerung ist öfters katholisch als evangelisch.

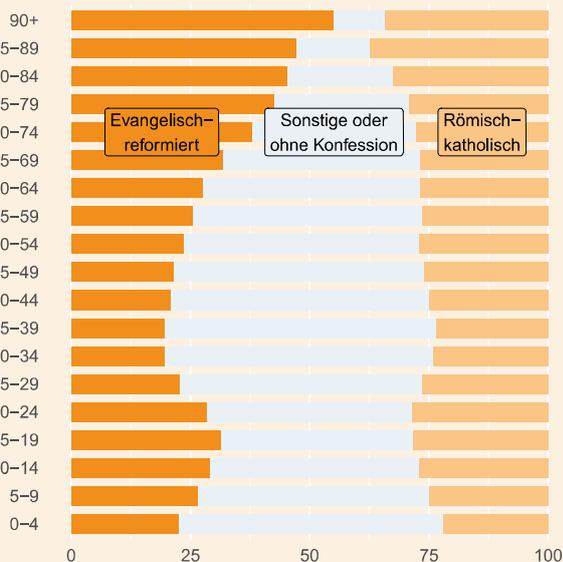
Fast jede oder jeder Dritte ohne Religionszugehörigkeit

In den letzten zehn Jahren hat sich der Anteil der Konfessionslosen deutlich erhöht: 2015/17 waren 21 % der Thurgauer Bevölkerung (über 15 Jahren) ohne Konfession gewesen, 2023 waren es 32 %. Der Anteil der Konfessionslosen ist in der Gesamt-schweiz mit 36 % (im Jahr 2023) höher als im Thurgau.

Ältere sind grösstenteils evangelisch

Ältere Menschen gehören in der Regel einer der Landeskirchen an. Bei den über 80-Jährigen sind vier von fünf Personen evangelisch oder katholisch. Aber auch in dieser Altersklasse nimmt der Anteil Kirchenmitglieder ab; von 91 % im Jahr 2015 auf 82 % im Jahr 2024.

Abbildung 15:
Bevölkerung nach Altersklassen und Konfession
 Kanton Thurgau, 2024, Anteile in %

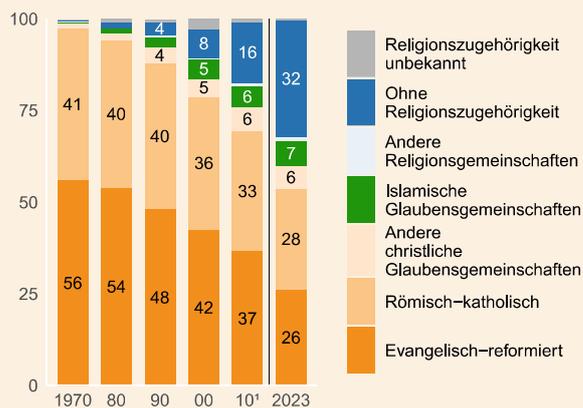


Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Mehr Menschen ohne Konfession

Im Jahr 2000 gehörten etwa 80 % der über 15-Jährigen einer Landeskirche an. Der Anteil ist seither auf weniger als 60 % gesunken. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der Konfessionslosen markant.

Abbildung 14:
Bevölkerung nach Religion/Konfession
 Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren Kanton Thurgau, Anteile in %



¹ Durchschnitt der Jahre 2010, 2011, 2012
 Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Harmonisierte Volkszählung (1970-2000), Strukturerhebungen (ab 2010)

Für die Religions-/Konfessionszugehörigkeit werden verschiedene Quellen herangezogen. Für Landeskirchen: kantonale Bevölkerungserhebung; für andere Glaubensrichtungen (bezieht sich auf Bevölkerung ab 15 Jahren): Strukturerhebung und harmonisierte Volkszählung.

Wohnbevölkerung ¹ der Gemeinden											
Kanton Thurgau, Bestand am 31.12.2024											
Gemeinden	Wohnbevölkerung	Veränderung zum Vorjahr	Anteil Ausländer	Anteil 0-19 Jährige	Anteil 65+ Jährige	Gemeinden	Wohnbevölkerung	Veränderung zum Vorjahr	Anteil Ausländer	Anteil 0-19 Jährige	Anteil 65+ Jährige
	in Personen	in %	in %	in %	in %		in Personen	in %	in %	in %	in %
Kanton Thurgau	296'811	1.3	26.9	20.1	19.7	Güttingen	1'775	4.2	22.5	20.7	21.0
Bezirk Arbon	61'732	2.1	29.3	19.7	20.6	Kemmental	2'807	1.2	20.6	22.6	16.4
Amriswil	14'825	1.9	34.0	20.6	19.2	Kreuzlingen	23'218	0.6	56.9	17.7	19.6
Arbon	16'207	3.2	35.9	19.0	21.2	Langrickenbach	1'500	1.6	19.5	23.1	16.0
Dozwil	725	0.3	19.3	23.4	22.5	Lengwil	1'786	0.8	28.4	22.5	17.0
Egnach	5'134	3.0	15.6	21.4	18.6	Münsterlingen	3'631	2.2	39.4	18.7	20.5
Hefenhofen	1'304	2.4	15.3	20.2	16.8	Raperswil	422	0.2	12.8	18.0	22.3
Horn	3'148	0.9	19.3	15.7	24.6	Salenstein	1'447	-0.4	28.1	16.7	25.4
Kesswil	1'000	0.5	17.5	21.5	24.4	Tägerwil	5'414	1.9	38.7	20.9	17.3
Roggwil	3'415	1.2	10.8	21.9	17.6	Waldi	1'155	0.4	20.3	21.6	18.6
Romanshorn	11'775	1.6	33.6	18.9	22.3	Bezirk Münchwilen	50'471	1.4	19.5	21.1	19.1
Salmsach	1'621	2.7	31.5	21.5	17.5	Aadorf	9'737	3.2	17.6	20.8	21.2
Sommeri	669	0.5	18.1	22.1	19.6	Bettwiesen	1'330	0.8	22.6	20.2	15.3
Uttwil	1'909	0.2	19.5	18.2	23.6	Bichelsee-Balterswil	3'013	-0.3	12.5	21.8	18.8
Bezirk Frauenfeld	72'660	1.0	22.6	19.8	20.6	Braunau	897	4.5	11.1	20.4	14.6
Basadingen-Schlattingen	1'883	2.8	18.3	18.7	19.5	Eschlikon	4'869	0.1	14.8	20.5	19.7
Berlingen	955	0.7	28.3	15.9	31.6	Fischingen	2'995	1.5	10.5	22.5	19.3
Diessenhofen	4'103	-0.0	38.4	19.0	22.6	Lommis	1'316	3.9	13.7	21.4	18.2
Eschenz	1'914	1.1	19.5	19.1	23.9	Münchwilen	5'935	1.0	23.0	22.1	18.8
Felben-Wellhausen	3'213	1.3	20.9	20.6	19.6	Rickenbach	3'040	-0.4	39.7	20.4	17.2
Frauenfeld	26'773	1.2	26.7	19.0	20.5	Sirnach	8'127	0.7	24.6	19.6	19.1
Gachnang	4'595	0.2	16.3	21.7	17.5	Tobel-Tägerschen	1'714	4.7	19.3	21.0	17.3
Herdern	1'162	1.0	14.7	19.5	18.8	Wängi	5'021	1.8	17.6	22.3	18.4
Homburg	1'571	0.3	10.6	22.9	22.1	Wilten	2'477	-1.0	14.0	23.3	18.7
Hüttlingen	903	3.3	14.4	21.0	19.7	Bezirk Weinfelden	59'659	1.1	22.5	21.1	18.3
Hüttwilen	1'758	0.7	10.9	23.4	19.8	Affeltrangen	2'865	1.5	19.9	23.1	16.6
Mammern	696	1.5	29.5	19.4	20.4	Amlikon-Bissegg	1'399	2.2	11.5	20.7	20.9
Matzingen	3'130	1.1	29.0	21.4	16.7	Berg	3'557	0.8	15.1	22.0	19.1
Müllheim	3'315	1.0	18.7	20.5	19.2	Birwinken	1'420	2.0	14.0	22.1	18.5
Neunforn	1'104	-0.6	7.6	20.0	22.3	Bischofszell	6'365	1.8	28.1	20.2	18.8
Pfyn	2'246	-0.0	18.1	19.3	18.4	Bürglen	4'141	0.3	31.9	18.3	18.2
Schlatt	1'872	-0.2	14.7	19.8	18.5	Bussnang	2'592	0.9	18.0	22.4	16.1
Steckborn	4'021	0.5	27.9	17.1	26.8	Erlen	3'944	0.6	28.6	23.5	15.3
Stettfurt	1'276	2.1	9.7	24.4	18.5	Hauptwil-Gottshaus	2'082	0.6	10.6	22.6	17.7
Thundorf	1'729	3.9	10.1	22.7	18.6	Hohentannen	653	-1.5	8.3	22.1	14.5
Uesslingen-Buch	1'138	1.3	9.9	21.7	19.9	Kradolf-Schönenberg	3'868	0.6	27.6	20.7	18.4
Wagenhausen	1'833	0.9	24.5	19.6	21.2	Märstetten	2'981	1.6	18.4	20.5	17.0
Warth-Weiningen	1'470	2.0	10.4	20.9	21.8	Schönholzerswilen	867	-2.5	10.1	25.3	14.2
Bezirk Kreuzlingen	52'289	0.9	42.3	19.1	19.8	Sulgen	4'118	2.0	28.9	20.3	19.6
Altnau	2'338	-0.4	22.4	21.4	19.8	Weinfelden	12'393	2.1	25.0	19.5	20.2
Bottighofen	2'689	0.3	37.1	19.2	24.1	Wigoltingen	2'621	-0.8	17.4	22.2	18.5
Ermatingen	3'764	0.5	32.3	17.8	23.9	Wuppenau	1'203	1.1	7.6	25.9	18.0
Gottlieben	343	1.8	43.4	18.1	19.8	Zihlschlacht-Sitterdorf	2'590	0.2	16.6	22.0	16.2

¹ Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen mit Hauptwohnsitz im Thurgau; ausländische Bevölkerung mit den Bewilligungen B und C oder L-Bewilligung von 12 Monaten oder mehr.
Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

Tabellen zu dieser Publikation

Detaillierte Tabellen zu dieser Publikation sowie Erläuterungen zur Erhebung und weitere Informationen finden Sie unter:
www.statistik.tg.ch → Bevölkerung und Haushalte

Herausgeber Amt für Daten und Statistik Kanton Thurgau
Grabenstrasse 8, 8510 Frauenfeld
Telefon 058 345 53 60, statistik@tg.ch

Autorin Nicola Egloff, Telefon 058 345 53 62
nicola.egloff@tg.ch
Piktogramme Flaticon.com

Das Amt für Daten und Statistik ist Partner von **thurgauwissenschaft**. Diese Ausgabe wurde im März 2025 abgeschlossen.